

Foto 1: Lehrkooperation an der Brühlwiesenschule Hofheim 2024 © Hamdaoui



„Grenzenlos“ – Erfahrungen

Befragung der Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu ihren „Grenzenlos“-Aktivitäten

Dr. Julia Boger (Referentin)
 WUS/Grenzenlos
 01.08.2024
 boger@wusgermany.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Worum geht es bei „Grenzenlos“?	3
2. Die Befragung	4
3. Kurzzusammenfassung	5
4. Zahlen und Fakten: Die Gruppe der befragten Teilnehmenden	6
5. Auswertung der Befragung	8
5.1. Idee des Projekts	8
5.2. Veranstaltungen	13
5.3. Lehrkooperationen	15
6. Weiterempfehlung	18
7. Highlights	19
8. Anhang Online-Fragebogen	20

1. Worum geht es bei „Grenzenlos“?

Das entwicklungspolitische Bildungsprojekt "Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung" des World University Service (WUS) leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeitsagenda 2030 in der beruflichen Bildung. Durch die Projektaktivitäten sollen zum einen Auszubildende vor dem Einstieg ins Berufsleben für die Inhalte der 17 Nachhaltigkeitsziele, den Sustainable Development Goals (SDGs), sensibilisiert und zu nachhaltigem Handeln motiviert werden; zum anderen, leistet das Projekt einen wertvollen Beitrag zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), da dieses Thema in den Institutionen der beruflichen Bildung hierdurch gestärkt und verankert wird.

Basis für die Projekt-Aktivitäten im Bereich der berufsschulischen Bildung ist der "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" (BMZ/KMK 2016) sowie die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs).

Da das Konzept der Agenda 2030 für viele Menschen, so auch die Auszubildenden theoretisch und abstrakt ist, hat das Projekt „Grenzenlos“ einen praxisbezogenen Ansatz, bei dem vor allem die Wissensvermittlerinnen und Wissensvermittler eine besondere Rolle spielen. Dabei handelt es sich um ausländische Studierende. Aktuell sind 380.000 ausländische Studierende in Deutschland registriert, wovon ca. 70% aus Afrika, Asien und Lateinamerika kommen.

Sie sind als Referentinnen und Referenten besonders gut geeignet, da sie dank ihres Studiums Fachwissen haben. Dank ihren persönlichen Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern im Globalen Süden können sie dieses Fachwissen mit subjektivem Wissen und konkreten Beispielen über Globalisierung ergänzen. Da sie selbst oft nicht viel älter als die Auszubildenden selbst sind, findet die Wissensvermittlung „Peer-to-Peer“ statt. Ihnen hören die Schülerinnen und Schüler oftmals intensiver und offener zu, als den Lehrkräften. Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen können die Themen aus einer anderen Perspektive kennenlernen.

Da die Studierenden ihre gelebten Erfahrungen und Emotionen ins Klassenzimmer bringen und zudem mit interaktiven Methoden des Globalen Lernens arbeiten, das alle Sinne beim Lernen mit einbezieht, bleiben diese Inhalte somit besser in Erinnerung. Im Unterricht setzen sie sich mit den Auszubildenden über die Sustainable Development Goals auseinander, diskutieren Kernfragen, wie zum Beispiel „Was bewirkt der Fair Trade Handel?“, „Woher kommt mein Handy und wie wurde es hergestellt?“ und versuchen Lösungen für sogenannte Zielkonflikte zu finden.

Das WUS-Projekt „Grenzenlos“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika im Rahmen des Projekts in Deutschland zu fördern. Die Teilnahme im Projekt soll ihre multiplikatorischen Fähigkeiten stärken (Praxiserfahrung), ihren formellen Werdegang unterstützen (Zertifikat) und das Bild von ihnen als wertvolle Gruppe in der deutschen Gesellschaft stärken (Öffentlichkeitsarbeit). Konkret heißt dies, dass die Studierenden im Projekt Schulungen und Seminare zu Globales Lernen besuchen und nach einer Prüfung vor einer Fachjury ein Zertifikat zum „Facilitator for Global and Intercultural Education“ erhalten können. Sie entwickeln ein eigenes Unterrichtskonzept, das sie gemeinsam mit Lehrkräften im Unterricht anwenden und erlangen dank dieses Einsatzes im Unterricht Praxiserfahrung.

Die vorliegende Befragung 2024 hat das Ziel, Einblicke in die Erfahrungen der Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika im Rahmen ihres Engagements im Projekt „Grenzenlos“ zu erhalten und zu prüfen, ob das Projekt das Ziel, diese Gruppe zu fördern, erreicht und wo ggf. Verbesserungsbedarf besteht. Was nehmen sie vom Projekt für sich, ihren persönlichen und beruflichen Werdegang mit? Wie hat sich die Zufriedenheit der Studierenden mit dem Projekt seit der ersten Befragung, im Juni/Juli 2018 verändert?

2. Die Befragung

Seit Beginn des Projektes im Juni 2016 haben knapp 323 Studierende aus 67 Nationen an Veranstaltungen bei „Grenzenlos“ teilgenommen und knapp 200 von ihnen haben (durchschnittlich jährlich 30-40) an ca. 210 Schulen bereits insgesamt 1.536 Lehrkooperationen durchgeführt und dabei 35.752 Schülerinnen und Schüler von berufsbildenden Schulen mit Themen der Nachhaltigkeit und Globalisierung erreicht.

Die online-Befragung mit 14 Fragen (s. Anhang 8) über Google-Forms wurde am 05. Juli 2024 per E-Mail, Whatsapp, Facebook an 278 Personen geschickt, die im Projekt „Grenzenlos“ aktiv waren und Veranstaltungen besucht haben. 170 von ihnen hatten auch Lehrkooperationen durchgeführt. Nach einer Woche waren Antworten von 43 Personen eingegangen, d.h. die Rücklaufquote betrug 15,47% [n=43]. Bei der Befragung handelte es sich um teiloffenen und multiple-Choice Fragen zu den drei Bereichen

1. Inhalte: BNE / Globales Lernen in die berufliche Bildung
2. Veranstaltungen
3. Lehrkooperationen

1. Inhalte BNE / Globales Lernen:

Bei „Grenzenlos“ geht es um Nachhaltigkeits- und Globalisierungsthemen, den 17 SDGs oder/und didaktisch methodischen Aspekten. Für die Befragung war interessant, welche Rolle diese Inhalte für die Studierenden und deren Teilnahme an „Grenzenlos“-Aktivitäten gespielt haben. Durch diesen Aspekt sollte deutlich werden, ob das Ziel des Projekts, das multiplikatorische Potenzial der ausländischen Studierenden zu stärken, erreicht wurde.

2. Veranstaltungen:

„Grenzenlos“ bietet den Teilnehmenden Veranstaltungen in vier Modulbereichen:

- Modul I ist das Qualifikationsseminar I, ein Wochenendseminar, an dem die Studierenden Methoden und Techniken des Globalen Lernens kennenlernen. Alternativ können etwas erfahrenere Studierende auch am Tagesseminar „Methodentag“ teilnehmen.
- Modul II ist der „Kooperationstag“ eine Tagesveranstaltung, bei der sie die Lehrer der Lehrkooperationen kennenlernen und bereits die Konzepte für ihre praktische Phase erarbeiten.
- Modul III beinhaltet das Entwickeln und Umsetzen des eigenen Themas in ein Unterrichtskonzept, also die Praxisphase in den Schulen. Optional können die Studierenden zusätzlich an einem Evaluationstag und / oder einem Online-Seminar zum Thema „Berufliche Bildung in der Welt“ teilnehmen.
- Modul IV ist das Seminar, bei dem eine abschließende Prüfung vor einer mehrköpfigen Fachjury stattfindet und bei deren Bestehen die Studierenden das Zertifikat erlangen zum „Facilitator for Global and Intercultural Education“.

In der Befragung sollte geklärt werden, wie die Studierenden die Veranstaltungen wahrnehmen und ob und welchen Mehrwert die Veranstaltungen haben.

3. Lehrkooperationen:

Die Lehrkooperationen stellen den Kern der Aktivitäten im Projekt „Grenzenlos“ dar. Sie werden in unterschiedlichen Formaten durchgeführt: von Unterrichtseinheiten, über Projektstage bis Projektwochen. Die Studierenden entwickeln ihre Unterrichtskonzepte selbständig auf Grundlage einer Vorlage, die in vier Bereiche gegliedert ist und einen Zeitrahmen beinhaltet. Die Studierenden erhalten kontinuierliche Unterstützung durch das Team bei der Entwicklung der Themen und bei der Auswahl der Materialien. In der Befragung sollte betrachtet werden, ob und wie die Studierenden von dieser praktischen Erfahrung in den Klassenzimmern an berufsbildenden Schulen persönlich und

beruflich profitieren können und ob und wie sie sich von „Grenzenlos“ bei ihren Aktivitäten unterstützt fühlen.

3. Kurzzusammenfassung

Die zusammengefassten Befunde der Online-Befragung zeigen, dass die Teilnahme am Projekt für die Studierenden ein Mehrwert ist. Sie haben eine konkrete „Vision“ von einer besseren Welt, und wollen dies dank ihres Einsatzes an berufsbildenden Schulen erreichen. Ihre Eigenschaften zeigen deutlich ihr Potential als „BNE-Change-Agents“ für den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. Die Studierenden erleben sich zudem als selbstwirksam. Durch die Aktivitäten innerhalb des Projekts „Grenzenlos“ fühlen manche der Aktiven eine stärkere Bindung an Deutschland, scheinen sich bis auf wenige Ausnahmen besser integriert zu fühlen, wie die Auswertung der inhaltlichen Aspekte des Projekts zeigen:

- **Die Motivation sind Globales Lernen und Nachhaltigkeit¹:** Die ausländischen Studierenden sind sehr werteorientiert: Für jeweils knapp 90% der befragten „Grenzenlos“-Aktiven sind Globales Lernen und die Nachhaltigkeitsthemen an die Schülerinnen und Schüler weiterzuvermitteln die wichtigsten beiden Motivationsgründe, um am Projekt teilzunehmen.
- **Bessere Integration, nützlich fürs Berufsleben:** Fast 70% der Befragten gab an, dass sich durch die Teilnahme am Projekt im Hinblick auf ihre Betrachtung der deutschen Gesellschaft „sehr viel“ oder „viel“ verändert habe und sie fühlen sich teilweise besser informiert und integriert. Knapp 90% finden sogar, dass sich das Projekt nützlich auf ihre berufliche Zukunft auswirken kann.
- **Herausforderung Schüler aktivieren:** Die Auswertung zeigt, dass zwar ca. 60% der Teilnehmenden sehr gut durch WUS und das Projekt vorbereitet fühlen, doch zeigen die qualitativen Antworten, dass sie die Aktivierung den Schülerinnen und Schüler im Unterricht sehr herausfordernd empfinden. Diese Herausforderung wird im Projekt in Zukunft noch stärker unterstützt.
- **Hohe Zufriedenheit mit Unterstützung durch WUS und Organisation der Veranstaltungen:** 90% der befragten Personen finden bei den Veranstaltungen sowohl die Inhalte, als auch die Organisation und Durchführung entweder „sehr gut“ (60%) oder „gut“ (30%). Die beiden beliebtesten Veranstaltungen sind die beiden Qualifikationsseminare I und II sowie der Methodentag. Ebenfalls 77% befinden die Unterstützung durch das WUS-Team bei der Vorbereitung der Lehrkooperationen entweder „sehr gut“ (58%) oder „gut“ (19%).
- **Highlights:** Vor allem die Lehrkooperationen sind in Erinnerung geblieben, aber auch die Gemeinschaft, die Veranstaltungen und die persönlichen Erfolge: „Erster Workshop, war sehr stolz auf mich. Dann mein erster Workshop auf Deutsch, was für ein Gefühl!!“
- **Verbesserungen zu 2018:** Sehr viel deutlicher ist den „Grenzenlos-Aktiven“ inzwischen auch der berufliche Nutzen geworden (88% heute zu 75% im Jahr 2018). Ebenfalls verbessert hat sich, dass nun auch die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften mehrheitlich als „sehr gut“ bewertet wird.

¹ Nachhaltigkeit heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Staats- und Regierungschefs der UN haben im September 2015 die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung unterzeichnet. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Um eine ökologisch, sozial und ökonomisch intaktes Welt zu erreichen, soll bis 2030 Hunger und extreme Armut in all ihren Formen endgültig beseitigt, Geschlechtergerechtigkeit hergestellt und sauberes Wasser für alle Menschen rund um den Globus zugänglich sein. Auch die Bundesregierung unterzeichnete die Agenda 2030 und hat sich somit verpflichtet, die Ziele national umzusetzen. Alleine kann die Regierung die Umsetzung jedoch nicht bewerkstelligen. Auch Akteure der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und Wissenschaft sind aufgerufen, sich zu beteiligen, denn Nachhaltigkeit kann nur als Gemeinschaftswerk gelingen. „Grenzenlos“ unterstützt diesen Prozess mit Fokus auf die beruflichen Schulen in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

4. Zahlen und Fakten: Die Gruppe der befragten Teilnehmenden

Das Profil der 43 Studierenden, die geantwortet haben, zeigt, dass sich an der Befragung 18 Studierende aus dem laufenden Zyklus 2022-2024 beteiligt haben (42%), aber auch aus früheren Zyklen 2019-2021 noch 12 (28%) und 2016-2018 noch 6 (14%) aktiv sind.

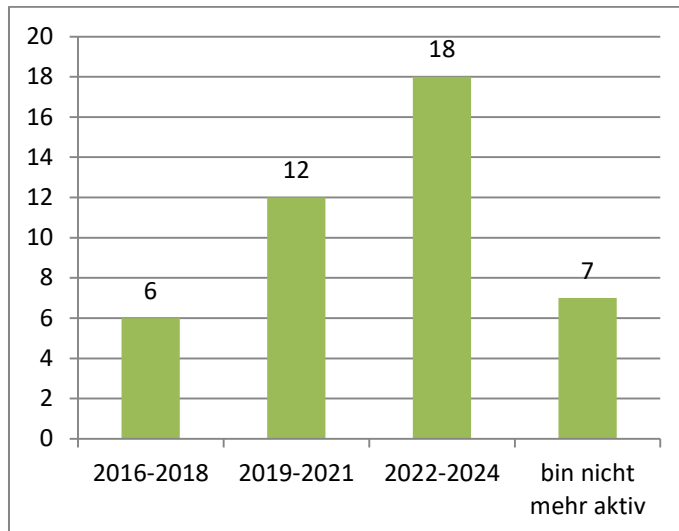


Abbildung 1: Aktivitätsstatus der Studierenden [n=43];

Die Beteiligung ist für gut lautende ehrenamtliche Projekte nicht unüblich, jedoch ist besonders bemerkenswert, dass 7 Personen (16%) angaben, nicht mehr aktiv zu sein, aber sich dem Projekt weiterhin so sehr verbunden fühlten, dass sie sich an der Befragung beteiligt haben. Betrachtet man die Einzel-Auswertungen dieser ehemaligen aktiven Studierenden, so stellt man eine hohe Wertschätzung und Zufriedenheitsgrad in ihren Antworten fest:

- „Dankeschön für den Zusammenhalt“
- „Danke „Grenzenlos“. Ich wünsche en Treffen mit ehemaligen Referentinnen und Referenten“
- „Danke für eure Arbeit! Bitte verbreitet das Netzwerk in ganz Deutschland!“
- „Das waren tolle Tage, schöne Erinnerungen, Erfahrungen, neue Kontakte, weshalb ich mich nochmal bei „Grenzenlos“ bedanke!“
- „Danke euch, I miss you“

Die Mehrheit von 16 der befragten Studierenden (37%) gaben an, dass sie sich in der Übergangsphase zum Beruf befänden, gefolgt von 13 Personen, die aktuell ihren Masterstudiengang absolvieren (30%) und 9 Personen, die promovieren (21%). 2 Personen gaben an, ein Bachelorstudium zu absolvieren (5%) und 3 sind noch im Sprachkurs, Studienkolleg (7%). Der Befund deutet darauf hin, dass es vor allem etwas erfahrenerer Studierende in höheren Semestern sind, für die die Teilnahme am Projekt interessant ist, aber zeigt auch, dass es einige Studierende gibt, die sich bereits am Anfang ihres Studiums für die Themen der Nachhaltigkeit interessieren und stark machen wollen.

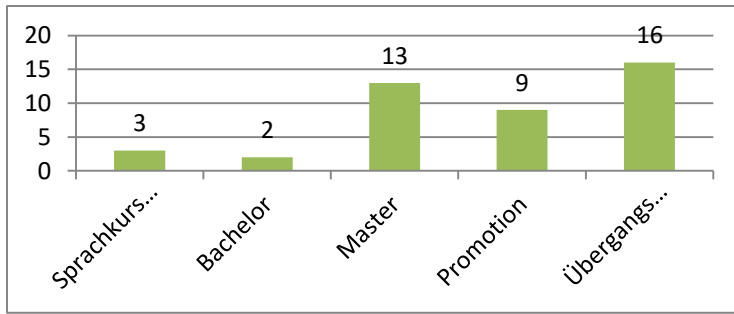


Abbildung 2: Status des Studiums der aktiven Studierenden [n=43];

Die Mehrheit der 43 Personen, die geantwortet haben, kommen 19 aus afrikanischen Ländern (44%), gefolgt von 13 aus Lateinamerika (30%) und 11 aus Asien (26%). Die Auflage des Projekts ist, mehrheitlich Studierende aus afrikanischen Ländern einzubeziehen, da hier angenommen wird, dass diese überdurchschnittlich oft von Ausgrenzungserfahrungen betroffen sind und zudem selten über weitreichende finanzielle Mittel verfügt. 28 der Teilnehmenden bezeichnen sich selbst als weiblich (65%) und 15 als männliche (35%); niemand gab „divers“ an. Somit wurde eine paritätische Verteilung und Gendergerechtigkeit erfüllt.

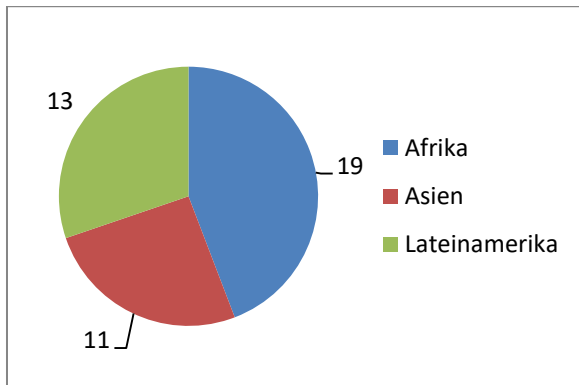


Abbildung 3: Herkunftsregion der Teilnehmenden [n=43]

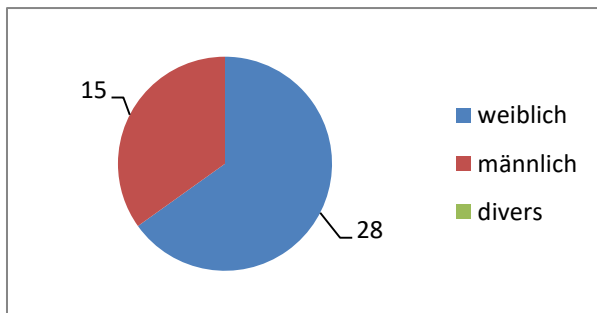


Abbildung 4: Selbstzuschreibung nach Geschlecht der Teilnehmenden [n=43];

Die Mehrheit von 18 der Befragten gab an, aktuell in Hessen zu studieren (42%), gefolgt von 7 in Baden-Württemberg (16%), 6 in Bayern (14%) und 5 in Rheinland-Pfalz (12%) und 4 im Saarland (9%). 3 gaben an in Brandenburg / Berlin² zu studieren und zu leben (7%). Hessen ist als Rekrutierungsland für „Grenzenlos-Aktive“ daher so weit vorne liegend, da hier durch die WUS-Projekte wie STUBE (Studienbegleitprogramm) eine sehr hohe Synergie stattfindet was die Verbreitung der Veranstaltungsankündigungen in den hessischen Hochschulen angeht. Man kennt WUS seit vielen Jahren, kennt die Qualität der Angebote und es besteht ein guter Austausch zwischen den

² Von 2019 – 2022 war das Projekt auch vom Land Brandenburg gefördert worden, weswegen die Studierenden der damaligen Kohorte mit in die Befragung einbezogen wurden.

Hochschulinstitutionen und WUS. Doch auch in Baden-Württemberg hat sich der Austausch in den letzten Jahren sehr verstärkt und die Hochschulinstitutionen sind dankbar für inhaltliche Angebote zur Stärkung der Gruppe der Studierenden.

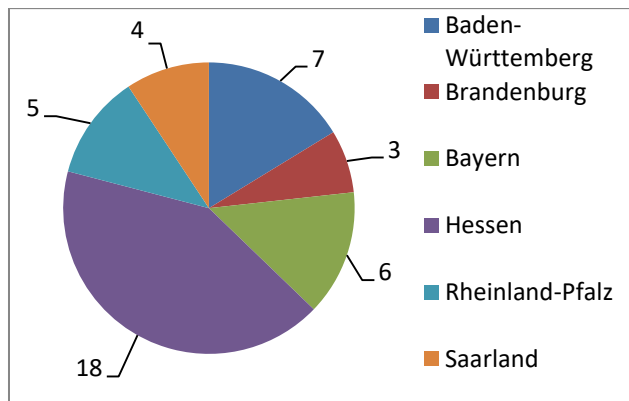


Abbildung 5: Teilnehmende nach Region der Hochschule/Wohnort [n=43];

5. Auswertung der Befragung

5.1. Inhalte des Projekts

5.1.1. Motivation – Nachhaltigkeit und Globales Lernen

Betrachtet man die Antworten auf die Frage, weswegen die Studierenden bei „Grenzenlos“ mitmachen, zeigt sich die hohe Motivation, die sie für die Agenda 2030, Globales Lernen und Nachhaltigkeit mitbringen: für jeweils ca. 60% waren die Inhalte wie Globales Lernen (26) und Nachhaltigkeit an Schülerinnen und Schülern zu vermitteln (25) und die SDGs zu verbreiten (25) „sehr stark“ motivierend, um im Projekt mitzumachen; etwas weniger, 20, also knapp 50% gaben an, dass sie „sehr stark“ die formelle Anerkennung durch das Zertifikat „Facilitator for Global and Intercultural Education“ motiviert habe. Eher weniger motiviert waren die Studierenden von dem Gedanken, in der Öffentlichkeit in Medien und Presse repräsentiert zu sein. Hier gaben lediglich 7 an, „sehr stark“ durch Öffentlichkeitsarbeit motiviert worden zu sein (16%) im Gegensatz zu 8 die sich „überhaupt nicht“ davon motiviert fühlten (18%). Für nur 14 (33%) war die Aussicht auf die Kooperation mit den Lehrkräften gemeinsam zu unterrichten „sehr stark“ motivierend, hier gaben 14 an, „neutral“ zu sein (also weitere 33%).

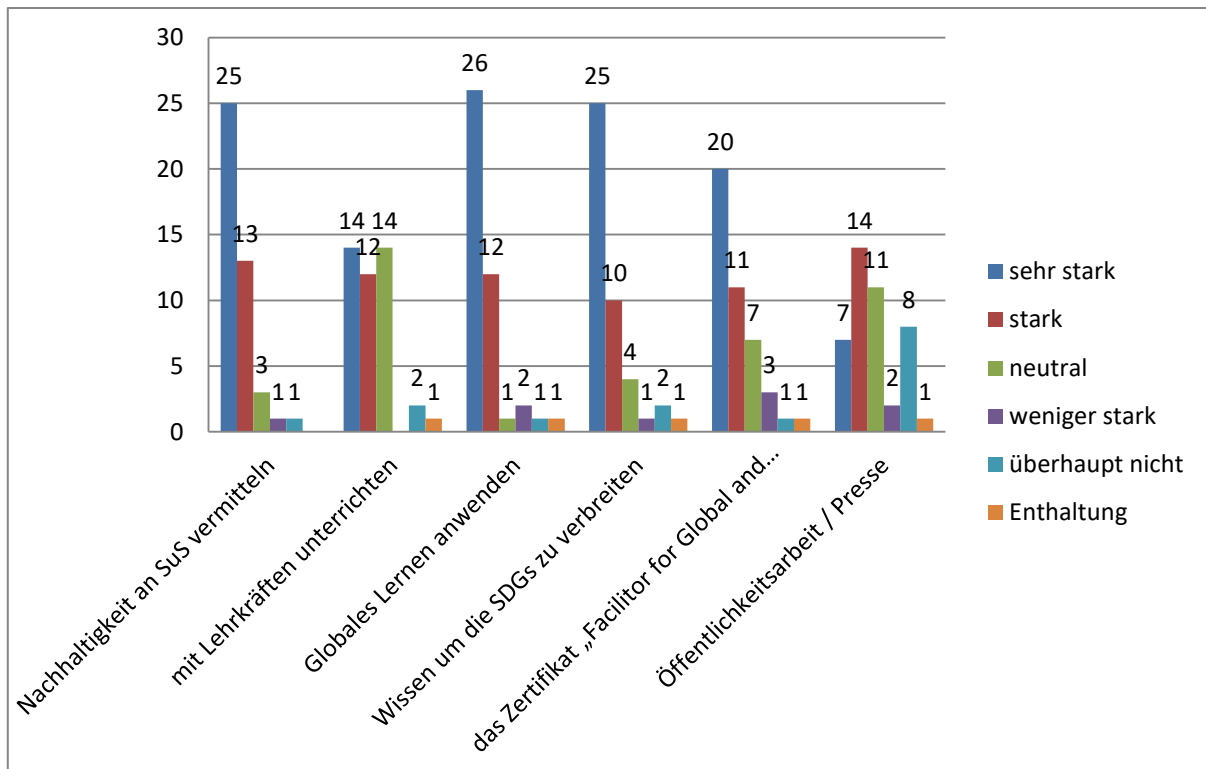


Abbildung 6: Frage 6a) Was hat Sie bei Grenzenlos am meisten motiviert mitzumachen? [n=43];

Betrachtet man die inhaltlichen Ausführungen zu dieser Frage der Motivation, entsteht das Bild von drei Motivationstypen bei den Teilnehmenden:

A Typ: „Mein Land und meine Kultur vorzustellen“

Diesen Studierenden ist es wichtig, dass sie einen inhaltlichen Beitrag leisten, um über Nachhaltigkeit, die SDGs, die Konzepte der Agenda 2030, aber auch ihre Herkunftsländer zu sprechen. Dieser Typ will ganz bewusst Nachhaltigkeit weitervermitteln und diesen Personen ist ehrenamtliches Engagement wichtig. Sie möchten

„einen Beitrag zu einer besseren Bildung leisten können, denn Nachhaltigkeit ist etwas, das man anstreben sollte. Bildung ist das Werkzeug, um dies zu erreichen“ (Zitat Teilnehmende).

B Typ: „Meine Erfahrungen mit den Schülern teilen“

Diesem Typ geht es im Kontrast zum ersten Typ nicht nur darum, SDGs und Nachhaltigkeit weiterzuvermitteln, sondern vor allem darum, in Interaktion mit Schülerinnen und Schülern zu treten, und sich darüber hinaus an die dt. Gesellschaft und das dt. Bildungssystem anzunähern:

- *„Die Möglichkeit, das Interesse der Schüler, aus einer anderen Perspektive zu wecken. Über den Tellerrand hinaus denken und auch mal die Realität anders zu sehen als das was man immer erlebt“ (Zitat Teilnehmende).*

C Typ: „Neue Erfahrungen zu sammeln“

Diesem Typ geht es hauptsächlich darum, Erfahrungen im Allgemeinen zu sammeln, ehrenamtlich tätig zu sein, Praxiskenntnisse zu erwerben und den Lebenslauf aufzubessern:

- *„Mir war das Eigenengagement extrem wichtig“ (Zitat Teilnehmende).*

5.1.2. Veränderte Wahrnehmung von der dt. Gesellschaft

Auf die Frage, ob sich etwas seit der Teilnahme bei „Grenzenlos“ daran geändert habe, wie man sich in Deutschland fühle, gab die Mehrheit von 16 der Befragten an, dass sich „viel“ geändert habe (37%); 13 gaben sogar an, dass sich „sehr viel“ verändert habe (30%) und 9 waren „neutral“ (21%); jeweils 1 Person gab an, dass sich „wenig“ oder „überhaupt nichts“ (jeweils 2%) geändert habe und 3 Personen enthielten sich der Angabe (7%).

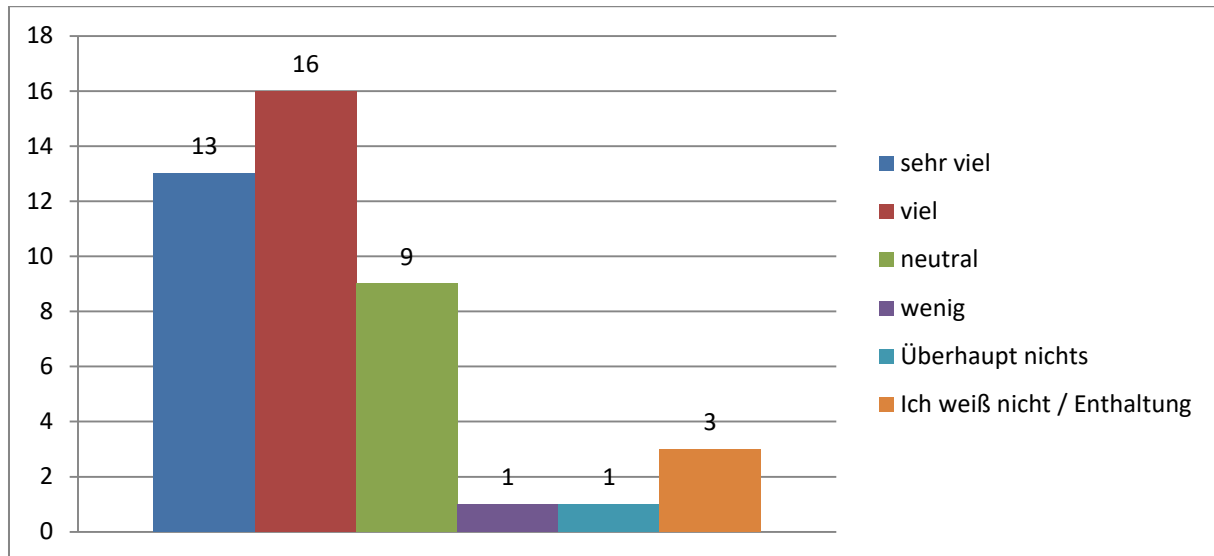


Abbildung 7: Frage 14a) Hat sich etwas daran geändert, wie sie sich in Deutschland fühlen? [n=43];

Die inhaltlichen Aussagen auf die Frage, was sich durch die Teilnahme bei „Grenzenlos“ geändert habe, kann man den drei Bereichen zuordnen: Integration, Gemeinschaft, Entwicklung:

- Integration** – hier wird herausgestellt, dass man durch die Teilnahme im Projekt mehr Wissen über die dt. Gesellschaft, speziell über junge Menschen und das dt. Bildungssystem erworben habe und das Land besser kennenlernen konnte. Man *„denke und versuche viel mehr mit Nachhaltigkeit im Kopf zu agieren. Die SDGs zu kennen hat mich auch motiviert mich viel mehr über die Politik meines Landes u. Deutschlands zu informieren“* und die Teilnehmenden gaben an, *„fühle mich mehr integriert“*.
- Gemeinschaft** – ebenfalls hat sich durch die Teilnahme geändert, dass die Studierenden stärkeren Rückhalt in ihrer eigenen Gemeinschaft verspüren. Sie *haben „viele neue Freunde und Freundinnen bekommen, Netzwerk vergrößert“* und eine *„globale Sichtweise, ich habe neue Erkenntnisse über andere Länder durch den Austausch mit anderen Studenten gewonnen“*. Die Teilnehmenden gaben an, dass sie durch die Treffen mit *„Gleichgesinnten aus verschiedenen Kulturen, mehr Verständnis für Diversität und andere Meinungen“* gewonnen haben.
- Persönliche Entwicklung und Selbstwirksamkeit** – die Teilnehmenden geben an, dass sie sich beruflich und inhaltlich weiter entwickelt haben. Dafür sprechen Zitate wie: *„ich fang damit an, mich mit globalen Themen und mit der Bedeutung der internationalen Verhältnisse intensiv zu beschäftigen“* und *„Ich habe mehr Selbstvertrauen, vor einem Publikum zu sprechen, und meine Liebe zu Deutschland ist gewachsen“* oder *„etwas zu bewirken durch Lehrkooperationen“*.

Aber auch kritische Stimmen werden hier geäußert, die zeigen, wie tiefgehend die Studierenden im Projekt ihre Umwelt wahrnehmen und beurteilen. Zwei von 43 Personen sagten klar, dass sie sich nicht integriert fühlten und welche strukturellen Probleme sie wahrnehmen. So bezieht sich eine Antwort darauf, wie die Auszubildenden wahrgenommen wurden: „Ich beobachte, wie die Jugend einschläft.“ Die zweite Aussage bezieht sich darauf, wie die Sichtweise der dt. Gesellschaft auf die eigene Gruppe eingeschätzt wird: „Kolonialismus ist noch nicht zu Ende. Wir, Menschen aus dem Globalen Süden, werden als Schaufenster benutzt.“

5.1.3. Nutzen für spätere berufliche Arbeit

Auf die Frage, ob sich die praktischen Erfahrungen auch auf ihre spätere und aktuellen beruflichen Aktivitäten auswirken, gaben die Studierenden eine sehr klare Antwort: 38, also 88% gaben „Ja“ an, dass sich die Aktivität positiv auf die beruflichen Aufgaben auswirke; nur 1 Person antwortete mit „Nein“ und 4 „ich weiß nicht“, vermutlich, weil sie noch zu kurz bei „Grenzenlos“ aktiv sind, um sich über die Antwort auf diese Frage klar zu sein. So schreibt eine Person „Noch nicht. Bin ganz neu hier :)“.

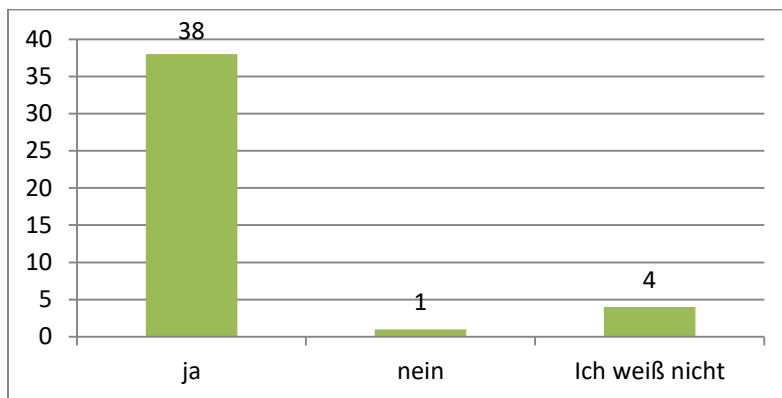


Abbildung 8: Frage 15: Würdest Du "Grenzenlos" an Freunde und Bekannte weiterempfehlen? [n=43].

Das „Ranking“, welche Qualifikation für das spätere Berufsleben mitgenommen wurde, zeigt eindeutig, dass vor allem der Aspekt der „persönlichen Entwicklung“ von den Teilnehmenden als „sehr gut“ bewertet wurde:

FORMAT	BEWERTUNG „sehr gut“ in %
Persönliche Entwicklung	81%
Fachlich / didaktisches Wissen verstärkt	51%
Zeitplanung	42%
Thema fürs Studium / Abschlussarbeit gefunden	33%
Vorteile bei der Bewerbung für Stipendien	30%

Abbildung 9: Frage 13a) In welchem Bereich konntest Du von Aktivitäten bei "Grenzenlos" profitieren?

Die meisten Aktiven benennen klar, was genau an den Projektaktivitäten vorteilhaft für ihre berufliche Tätigkeit und persönliche Entwicklung ist:

Kommunikationsfähigkeiten verbessern:

- *„Ich fühle mich jetzt sicherer als vorher, einen Vortrag auf Deutsch zu halten und habe auch meine Kommunikationsfähigkeiten verbessert.“*
- *„Public speaking (gehört wahrscheinlich zu persönlicher Entwicklung), Zertifikate zur Aufwertung des Lebenslaufs.“*

Praxiserfahrung sammeln:

- *„Bei Bewerbungen kamen die Workshops- sowie Methodenkenntnisse gut an!“*
- *„Netzwerk mit Berufschullehrern“*
- *„Ich bekomme viele neue Fähigkeiten für meinen Beruf.“*
- *„Weiter lernen und selbst entwickeln.“*
- *„Erfahrung Aufbau, eigenen Horizont erweitern, Erfüllung in Wissensvermittlung.“*

Eine Antwort zeigt ausführlicher, welchen facettenreichen Mehrwert das Projekt hatte:

- *„Ich konnte vom Projekt Grenzenlos profitieren. Erstens habe ich das Pflichtpraktikum bekommen, da ich bereits einige Erfahrungen im Rahmen des Globalen Lernens Projekt gesammelt hatte. Zweitens konnte ich meine Kommunikationsfähigkeiten in der deutschen Sprache verbessern. Drittens konnte ich meine Kultur nach Deutschland einbringen und Verbindungen aufbauen. Die Zusammenarbeit mit Berufsschulen war eine wertvolle Erfahrung für mich, sowohl persönlich als auch akademisch.“*

Ein weiteres Zitat zeigt, wie sehr die Aktiven ihre persönliche Entwicklung auch im Lauf der Zeit selbst beobachten:

„Es ist immer hilfreich, zusätzliches Feedback zu bekommen. Aber ich wünschte, sie könnten alle digitalisiert werden, um die verschiedenen Lehrkooperationen, die man gemacht hat, vergleichen zu können.“

5.1.4. FAZIT: „Grenzenlos-Aktive“ sind „BNE-Change-Agents“

Die eingegangenen Antworten zeigen deutlich, dass für die Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ein Mehrwert in der Teilnahme am Projekt besteht. Die Personen, die sich als „Grenzenlos-Aktive“ engagieren, sind allgemein sehr aktiv. Sie zeigen sich hochmotiviert und wollen speziell BNE und die SDGs weitervermitteln. Sie scheinen eine konkrete „Vision“ von einer besseren Welt zu haben, die sie dank ihres Einsatzes an berufsbildenden Schulen erreichen wollen. Diese Eigenschaften zeigen deutlich ihr Potential als „BNE-Change-Agents“ für den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. Die Studierenden erleben sich zudem als selbstwirksam, und ihnen ist ihre persönliche Weiterentwicklung auf diesem Gebiet sehr wichtig. Durch die Aktivitäten innerhalb des Projekts „Grenzenlos“ fühlen manche der Aktiven eine stärkere Bindung an Deutschland, scheinen sich bis auf wenige Ausnahmen besser integriert zu fühlen, wie die Auswertung der inhaltlichen Aspekte des Projekts zeigen.

5.2. Veranstaltungen

5.2.1. Beliebteste Veranstaltungsformate

Das Ranking der Veranstaltungen zeigt die Beliebtheit der jeweiligen Formate und dass auf den ersten drei Plätzen die Qualifikationsseminare stehen, die als mehrtägige Seminare angeboten werden. So bewerten die Teilnehmenden die einzelnen Formate mit „sehr gut“:

FORMAT	INHALT	BEWERTUNG „sehr gut“ in %
Qualifikationsseminar I	2,5 tages Seminar zum Erwerb der Methoden u. Techniken des Globalen Lernens	77%
Qualifikationsseminar II	1,5 Tagesseminar zur abschließenden Prüfung	56%
Methodentag	Tagesseminar zum Erwerb der Methoden u. Techniken des Globalen Lernens	51%
Kooperationstag	Tagesseminar zur Kontaktabbauung zwischen Studierenden und Lehrkräften	49%
Zertifizierungen	Tagessveranstaltungen gekoppelt mit Lehrkooperationen und öffentlichkeitswirksamer Pressearbeit	44%
Netzwerkkonferenz	Tagessveranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule	35%
Evaluationstag	Online Tagesseminar zur Auswertung der Lehrkooperationen	28%
Info-Abend „Berufliche Schule in der Welt“	Online Abendveranstaltung bei dem Studierende berufliche Schulen aus ihrer Herkunftsregion vorstellen	28%

Abbildung 10: Frage 8a) Übersicht der Veranstaltungsformate nach Beliebtheit [n=43];

5.2.2. Hohe Zufriedenheit mit Inhalten und Organisation

Auf die Frage, wie die einzelnen Aspekte bei den Veranstaltungen im Einzelnen bewertet werden zeigt sich, dass vor neben den **Inhalten und Themen** auch die **Organisation und der Ablauf** mehrheitlich von jeweils 26 mit „sehr gut“ bewertet wird (jeweils 60%). Weitere 13, bzw. 12 (ca. 30%), bewerten beide Aspekte mit „gut“ und lediglich jeweils eine Person empfand Inhalte, Organisation und Stimmung „schlecht“. Dabei handelte es sich um jeweils unterschiedliche Personen und es war nicht ganz klar, ob die Einstufung, die mit Hilfe einer Zahlenskala erfolgt ist, nicht falsch verstanden wurde, da in allen Fällen bei den Kommentaren positive Rückmeldungen kamen. Die **Stimmung und die Menschen** werden mehrheitlich von 24 Personen als „sehr gut“ bewertet und von nur einer Person „schlecht“

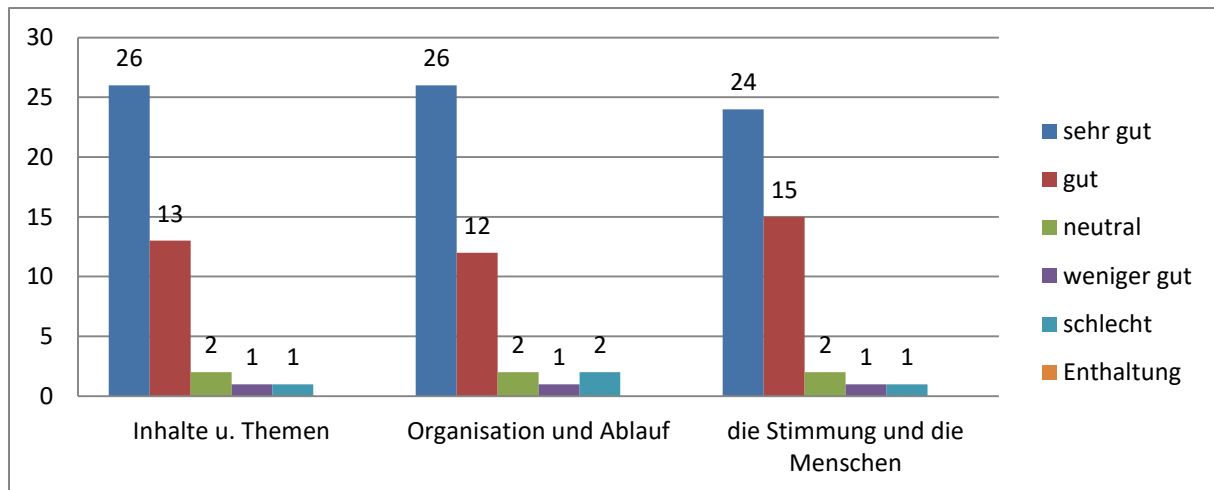


Abbildung 11: Frage 7a) Wie beurteilst Du bei den Veranstaltungen / Seminaren...? [n=43];

5.2.3. Was war gut, was könnte besser werden?

Bei der inhaltlichen Auswertung der Veranstaltungen beziehen sich die Antworten interessanterweise erneut auf die Aspekte „Gemeinschaft“ und „gute Organisation“ und es gibt wenig Verbesserungsvorschläge, die eine Rolle spielen:

Gemeinschaft: Hier wurde betont, dass der Austausch zwischen „Grenzenlos-Aktiven“ besonders hoch geschätzt wird:

- „Der Austausch mit ehemaligen bzw. erfahrenen Grenzenlos-Aktiven und mit den Lehrkräften war positiv. Besonders für neue Aktive, die dabei sind, ist diese Erfahrung sehr bereichernd.“
- „Ist es möglich, dass Alumni von Grenzenlos neuen Studenten helfen können?“
- „Alle Schüler machen mit und die Lehrkräfte sind immer unterstützend.“
- „Die Lehrkräfte sind sehr nett und freundlich, und erklären die Themen sehr gut.“
- „Atmosphäre ist sehr gut.“
- „I was able to meet people with similar interests and motivations. Try to organise more training and Informationsessions, online or offline before planning a Lehrkooperation.“

Formelle Aspekte: neben generellem Lob für die Organisation wird für mehr Zeit, Pausen und längere Seminare plädiert³ und um mehr Digitalisierung bei Abrechnungen⁴ gebeten.

- „Die Organisation war toll. Das letzte Seminar war voll intensiv. Beim nächsten Seminar hätte ich gerne mehr Pause :). Auch Grenzenlos-Stickers wünsche ich mir.“
- „Mehr Zeit (5 Stunden pro Tag).“
- „Je mehr praktische Aktivitäten desto besser.“
- „Positiv: die freie Auswahl der Themen sowie Methoden, Hilfsbereitschaft und Unterstützung von der Organisation.“

³ Eine zeitliche Ausweitung der Veranstaltungen ist erfahrungsgemäß nicht ratsam und möglich, da die meisten Teilnehmenden keine zeitlichen Ressourcen dafür haben.

⁴ Für die Abrechnung der Reisekosten mit öffentlichen Mitteln gelten die Regelungen der Zuschussgeber, die nach Bundesreisekostengesetz vorgehen und die original unterschriebenen Formulare sowie Originaltickets per Post vorsehen. Dies wird entsprechend den Studierenden gegenüber kommuniziert und alle weiteren Formulare (Feedbacks und Anmerkungen) können per E-mail digital eingereicht werden.

- „Ihr macht das sehr gut! Die Zeit war immer zu kurz für alles was besprochen wurde. Ein extra Tag oder so hätte alles am Ende noch runder gemacht. :)“
- „Input durch Energizer.“
- „Die Digitalisierung von Dokumenten würde uns Zeit, Geld für den Versand von Briefen und den Druck von Dokumenten sparen.“

5.2.4. FAZIT: Top Noten für Inhalte und Organisation der Veranstaltungen

Die Auswertung zeigt, dass ca. 60% der Teilnehmenden die Veranstaltungsinhalte sowie die Organisation mit „sehr gut“ bewerten und weitere 30% mit „gut“. Bei den Formaten gibt es besonders positiv bewertete Seminare, wie die Qualifikationsseminare I und II und der Methodentag, die von mehr als 50% mit „sehr gut“ bewertet werden. Mit immerhin auch noch ca. 40-50% werden die Tagesveranstaltungen wie Kooperationstag und Zertifizierungen eingeschätzt und weniger gut, aber immer noch von ca. 30% werden die Netzwerkkonferenz und die beiden Online-Formate zur Evaluierung und dem Informationsabend zum Thema „Berufliche Bildung in der Welt“ bewertet. Als Anmerkungen und Verbesserungswünsche werden mehr Digitalisierung und mehr Zeit vorgeschlagen.

5.3. Lehrkooperationen

5.3.1. Vorbereitung, Durchführung und Interaktion

Die Lehrkooperationen werden von den „Grenzenlos-Aktiven“ ebenfalls sehr positiv von der Mehrheit von 25 Personen bewertet mit „sehr gut“ hinsichtlich der Vorbereitung und Unterstützung durch WUS (58%) und von 8 Personen wurde die Unterstützung als „gut“ bezeichnet (insgesamt 77%), von 20 Personen für die Interaktion mit Schülerinnen und Schülern (47%) und von 18 Personen für die Zusammenarbeit mit Lehrkräften (42%).

Der Bereich „Vorbereitung und Unterstützung“ wurde in einem Fall als „weniger gut“ und sogar zweimal als „schlecht“ bezeichnet, die weiteren Ausführungen geben jedoch keinen Aufschluss und deuten darauf hin, dass es sich in einem Fall der „sehr schlechten“ Bewertung um ein Missverständnis handeln könnte, da die Person kurz darauf schreibt, „es gab keine schwierige Situation“. Auch die „Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern“ wurde einmal als „weniger gut“ und zweimal als „schlecht“ bezeichnet, jedoch ohne weitere Ausführungen, ebenso wie die „Zusammenarbeit mit den Lehrkräften“ wurde in zwei Fällen als „weniger gut“ und einmal als „schlecht“ bezeichnet.

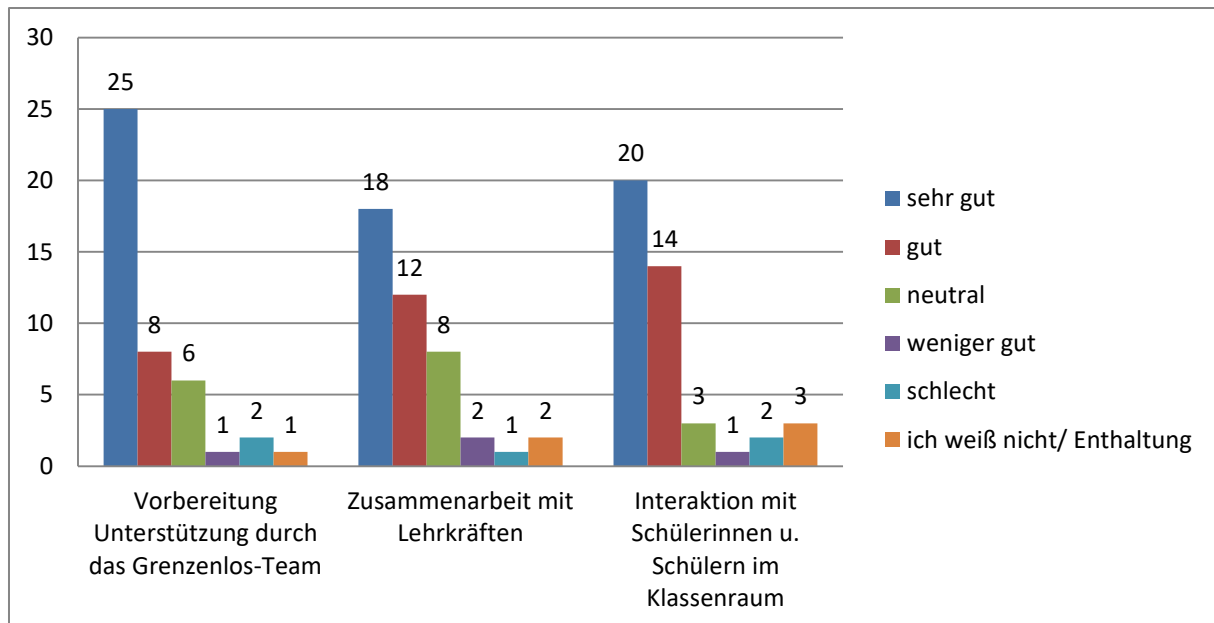


Abbildung 12: Frage 9) Wie beurteilst Du bei den Lehrkooperationen...? [n=43];

5.3.2. Herausforderungen bei den Lehrkooperationen

Gefragt nach den Herausforderungen jedoch, kommen einige aufschlussreiche Aspekte zum Vorschein und vor allem werden drei Herausforderungen genannt a) Schüleraktivierung, b) Organisation & Zeitplanung, c) Zusammenarbeit mit Lehrkräften auf Augenhöhe:

- a) **Die Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu aktivieren** stellt eine echte Herausforderung dar für die Studierenden, die in der Regel nur durch „Grenzenlos“ didaktische Kenntnisse gewonnen haben und für die die Einsätze in den Schulklassen der erste direkte Praxisbezug ist. Das Spektrum ist breit: die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler reichen von Unhöflichkeit oder stillem Desinteresse bis hin zu Ablenkungsmanövern. Von persönlichen und direkten Anfeindungen war glücklicherweise keine Rede:
- „Wenn die Schüler nicht konzentriert sind, oder andere Sachen machen, dann war die Lehrkraft dabei und das hat es gestoppt.“
 - „Die Schüler hatten am Anfang kein Interesse. Sie haben mit der Zeit diese Haltung geändert, weil ich ihnen über Afrika erzählt habe.“
 - „Komische Fragen von Schülern.“
 - „Ich hatte einen Schüler, der gleich zu Beginn der Stunde einschief. Ich habe nicht wirklich darauf geachtet, weil der Rest der Klasse sehr viel mitgemacht hat. Ich weiß wirklich nicht, wie ich diese Veranstaltung in Zukunft wieder vermitteln würde.“
 - „Am Anfang war es schwierig, die Schüler aktiv in die Unterrichtskooperation einzubinden, weil sie zu schüchtern waren. Dann fügte ich meiner Präsentation ein paar Spiele hinzu und machte einige Eisbrecher-Sitzungen, nach denen sich die Schüler mehr zutrauten, mitzumachen.“
 - „Die Schüler waren unhöflich zu mir.“
 - „Wenn man an einer Frage steckengeblieben ist und man die Frage auch entsprechend beantworten konnte.“
 - „Die SchülerInnen verfügten schon über das Wissen, dass ich vermitteln wollte. Ich habe improvisiert, indem die SchülerInnen von einem Projekt erzählten, das zu meinem Thema passte.“

- „Ablenkungsmanöver von Lehrveranstaltungen. Fragestellung, Aktivitäten.“
- „Manchmal haben die Schüler nicht verstanden warum wir da waren, die Lehrkräfte haben nicht immer bei den Kooperationen mitgemacht. Ich habe versucht mit echten Beispielen zu arbeiten damit alles noch tiefer wirkt.“
- „Die wenige Motivation von Teilnehmerinnen, Hilfe von Lehrkräften zu holen.“
- „Keine komplette Aufmerksamkeit bei Schülern, aktiver teilzunehmen.“
- „Zu lange her aber ich glaube, es gab Fälle wo manche Schüler kein Interesse gezeigt haben. Sie ins Boot zu holen war eine Herausforderung.“
- „Ein sehr warmer Tag, 30 Schüler:innen die im Kreis saßen, kein Bock hatten und viel geschrien haben. Ich habe ein Deal gemacht und gesagt das ist nicht obligatorisch hier bin, aber es wichtig ist, weil... 1 2 3. Dann haben wir einen Deal gemacht wie das mehr Spaß machen kann.“
- „Kontakt mit Schülern ist besonders schwierig.“

b) **Organisatorische Aspekte:** Hier wurde als Herausforderung die erste Lehrkooperation generell genannt; das Einhalten von Zeitplänen und die Planung der Anreise bedingt durch die Verspätungen der Deutschen Bahn.

- „Erste Online Lehrkooperation. Durch Übung mit euren Referierenden.“
- „Mobility to the schools. Sometimes the teaching cooperation happened too early considering the distance and it could be a bit challenging. Often times I would communicate the mobility issue with the teacher, and most of the times they would be happy to help for example to pick you up at the station or taking me back to the station to catch the train back.“
- „Ich war verspätet wegen meinem Zug und ich habe mit der Lehrerin ständig telefoniert.“
- „Technische Schwierigkeiten mit dem Beamer, der Lehrer hat Hilfe bekommen.“
- „Verspätung. Ich habe einfach die Präsentation verkürzt.“
- „The confidence to teach German students with little or no English language skills.“

Eine Rückmeldung kritisiert den Umstand, dass manche Lehrkooperationen nicht zustande kommen, oder dass die Termine für die Lehrkooperationen sehr kurzfristig weitergeleitet werden, in der Regel 2-3 Wochen vor dem Termin. Doch auf diese Aspekte hat das Grenzenlos-Projektteam keinen Einfluss und die hierfür versendeten Absage-Mails werden unter Aspekten der gewaltfreien Sprache verfasst und beständig geprüft.⁵

„Sehr schade fand ich, dass ich für mehrere Workshops zugesagt habe und war auch bereit, ein neues Thema zu bearbeiten. Zugleich habe ich Urlaub bei der Arbeit beantragt, dann wurde plötzlich mein Einsatz abgesagt. Das ist nicht nur einmal passiert, sondern drei mal. Grund dafür war, dass die Lehrkräfte sich für was anderes entschieden haben. Hier sehe ich, dass Grenzenlos Referent/-in (meist Menschen aus dem Globalen Süden) nicht auf der Augenhöhe- im Vergleich zur Lehrkräften- wahrgenommen werden. Kolonialstrukturen sind hier noch spürbar. Viele Grenzenlos-Aktive nehmen die Einsätze an, weil sie das Geld brauchen. Sie können in diesem Fall

⁵ Die Lehrkräfte wenden sich mit einer Anfrage für ein bestimmtes Thema an WUS. Die Referentinnen und Referenten mit den passenden Themen werden für den jeweiligen Termin angefragt und vermittelt. Die weitere Kommunikation findet direkt zwischen Lehrkräften und Studierenden statt, wobei WUS unterstützend nachhakt und begleitet. Es wird darauf geachtet, dass möglichst viele Studierende die Chance für Lehrkooperationen erhalten, jedoch sollten die Lehrkooperationen nicht als Möglichkeit des finanziellen Broterwerbs, sondern als Ehrenamt verstanden werden.

nicht viel machen, wenn geplante Lehrkooperation abgesagt wurden. Im Gegensatz dazu, wenn wir ein angemeldetes Seminar abgesagt haben, wurden wir mit einer bösen E-Mail beantwortet.“

- c) **Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften auf Augenhöhe** wurde nur in zwei Fällen als problematische Herausforderung genannt, zeigt jedoch wie wichtig die Zusammenarbeit dieser beiden Akteure im Projekt ist:
- „Am Ende der Stunde, als die Lehrerin mich kritisierte. Zum Glück war niemand im Raum. Es war mir peinlich.“

5.2.4. FAZIT: Mehr Vorbereitung für Aktivierung von Schülerinnen und Schüler

Die Auswertung zeigt, dass zwar ca. 60% der Teilnehmenden sich gut durch WUS und das Projekt vorbereitet fühlen; aber obwohl auch knapp 50% die Interaktion mit der Hauptzielgruppe, den Auszubildenden, als sehr gewinnbringend einschätzt, sind die Herausforderungen mit den Schülerinnen und Schülern doch sehr stark. Hier wird das Projekt in Zukunft insbesondere im Methodentag noch stärker vorbereitend einwirken und die „Grenzenlos-Aktiven“ entsprechend versuchen, rhetorisch/didaktisch zu rüsten und schon frühzeitig darauf aufmerksam machen.

6. Weiterempfehlung

42 von 43 würden die Teilnahme an dem Projekt „Grenzenlos“ anderen Freundinnen und Freunden weiterempfehlen. Dies kann als positiv bewertet werden, dass die Projektidee und auch die Durchführung gut auf die Teilnehmenden zugeschnitten ist.

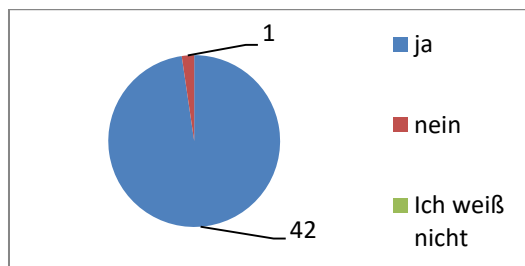


Abbildung 13: Frage 15) Würdest Du „Grenzenlos“ Freundinnen oder Freunden weiterempfehlen?

7. Highlights

Die Facetten der genannten Highlights verdeutlicht noch einmal in den eigenen Worten der ausländischen Studierenden selbst, welchen Mehrwert das Projekt für sie persönlich hat.

„Das Highlight war das Feedback, das ich nach den Seminaren von den Berufsschülern erhalten habe“

„Kochen mit deutschen Schülerinnen und Schülern in einer deutschen Küche“

„Das Lob und Anerkennung von Lehrkräften“

„Alle Momente in Grenzenlos waren besonders“

„Teamarbeit im Qualifikationsseminar. Wir haben in verschiedenen Gruppen die Realität gespielt und am Ende eine Lösung gefunden“

„Feedback der Schüler generell. Ein Mal hat eine Schülerin sogar dem Lehrer gesagt „sowas sollten wir öfter in der Schule machen“

„Zu viel, nette LKs, Studierende, SuS, Grenzenlos Team.“

„Die Begeisterung/Zufriedenheit der Schüler am Ende jedes Workshops“

„Die Vorbereitung des Themas“

„Ich habe wunderbare Menschen und neue Orte kennengelernt, das Personal ist im Allgemeinen sehr positiv und die meisten meiner Erfahrungen in den Schulen waren positiv“

„Alle Lehrkooperationen sind besonders, und ich lerne aus jedem einzelnen etwas“

„Erster Workshop, war sehr stolz auf mich. Dann mein erster Workshop auf deutsch, was für ein Gefühl!!“

„Zertifikat „Facilitator for Global and Intercultural Education“

„Qualifikationsseminare“

„Bei der Zertifizierung einer Schule mitzumachen“

„Ich habe mehr über SDGs gelernt“

„Tolle Menschen kennenzulernen“

„Eine Klasse, die von der Thematik besonders begeistert war und viele Fragen gestellt hat“

„Ja, als ich meine erste Lehrkooperation auf deutsch und das Qualifikationsseminar II absolvierte.“

8. Vergleich zur Auswertung 2018

Auch bei der Auswertung der Umfrage im Jahr 2018 wurde „Nachhaltigkeit“ und die „SDGs“ als die Motivation für die absolute Mehrheit der Studierenden genannt, beim Projekt mitzumachen. Sehr viel deutlicher ist den „Grenzenlos-Aktiven“ jedoch auch der berufliche Nutzen geworden (88% heute zu 75% im Jahr 2018).

Auch die Bewertung der Betreuung bei der Vorbereitung und Unterstützung der Studierenden für ihre Lehrkooperationen lag in einem ähnlich hohen Bereich von über 50%. Verbessert hat sich jedoch deutlich, dass nun auch die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften mehrheitlich als „sehr gut“ bewertet wird. Hier haben sich die Anpassungen im Projekt in der Ansprache und Vorbereitung der Lehrkräfte bewährt, die einerseits in der Kontaktvereinbarung schriftlich, jedoch auch teilweise telefonisch von den Grenzenlos-Projektmitarbeitenden vorab informiert werden. Eine Herausforderung war damals wie heute die Aktivierung und die direkte Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern. Dieser Aspekt wird im weiteren Verlauf des Projekts optimiert und verbessert werden, damit die Studierenden sich optimal auch auf schwierige Situationen vorbereitet fühlen können.

Jedoch sollte auch keine Überbetreuung stattfinden, denn gerade in diesem Feld sind unzählige unvorhergesehene Situationen möglich und das Spannende am Ehrenamt ist unter anderem, dass man lernt, solche unvorhergesehenen Schwierigkeiten zu bewältigen. Es bleibt somit in der Hand der Studierenden, ob und welche Lösungsstrategien sie sich für solche Momente aneignen und die sogenannten „Learnings“ aus ihren Erfahrungen zu ziehen und ob sie Unterstützung seitens des Teams anfragen. Dies ist immer telefonisch oder per E-Mail möglich.

9. Anhang Online-Fragebogen

Grenzenlos-Umfrage

Liebe **Grenzenlos-Aktive**,

danke für euer Engagement im Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“! Es ist mal wieder Zeit, dass wir herausfinden, wie es euch, den Studierenden geht und wo wir uns verbessern können. Danke, wenn ihr die kurze Umfrage (ca. 15 Minuten) online ausfüllt. Damit unterstützt ihr unser gemeinsames Projekt sehr! **Die Umfrage ist anonym und bei Rückfragen zu den Fragen gerne unter grenzenlos@wusgermany.de melden!**

Herzliche Grüße von Eurem Grenzenlos-Team!

** Gibt eine erforderliche Frage an*

1. 1. Seit wann bist Du bei *Grenzenlos* aktiv? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- 2016-2018
- 2019-2021
- 2022-2024
- bin nicht mehr aktiv

2. 2. Studierst Du noch? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- Sprachkurs/Studiumkolleg
- Bachelor
- Master
- Promotion
- Übergangsphase zum Beruf

3. **3. Du bezeichnest dich selbst als... ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- weiblich
- männlich
- divers

4. **4. Deine Herkunftsregion liegt in ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- Afrika
- Asien
- Lateinamerika

5. **5. Du studierst in... ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- Baden-Württemberg
- Brandenburg
- Bayern
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland

6. **6a. Was hat Dich bei *Grenzenlos* am meisten motiviert mitzumachen?** *

SKALA: 1 = sehr stark, 3 = neutral, 5 = überhaupt nichts; x = ich weiß nicht/Enthaltung.

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	1	2	3	4	5	X
Schülerinnen und Schülern Nachhaltigkeit vermitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Unterricht mit Lehrkräften zusammen unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Globales Lernen anzuwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissen um die SDGs zu verbreiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Zertifikat „Facilitor for Global and Intercultural Education“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Öffentlichkeit sein, mit Presseartikel und Preise, z.B. hier https://www.youtube.com/watch?v=0OGI2dYF8lw	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. **6b. Gerne kannst du uns hier nochmal selbst schreiben, was Dich motiviert hat, bei "Grenzenlos" mitzumachen!**

8. **7a. Wie beurteilst Du bei den Veranstaltungen / Seminaren?** *

SKALA: 1 = sehr gut, 3 = neutral, 5 = schlecht; x = Ich weiß nicht / Enthaltung.

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	1	2	3	4	5	X
Inhalte u. Themen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation und Ablauf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Stimmung und die Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. **7b. Was ist bei den Veranstaltungen positiv oder was können wir daran verbessern?**

10. **8a. Wie beurteilst Du die jeweiligen Formate?** *

SKALA: 1 = sehr gut, 3 = neutral, 5 = sehr schlecht; x = nicht teilgenommen.

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	1	2	3	4	5	X
Kooperationstage mit Lehrkräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualifikationsseminar I (Methoden lernen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualifikationsseminar II (Prüfungsseminar)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Methodentag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online Evaluationstag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online Info-Abend Berufliche Bildung in der Welt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzwerkkonferenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zertifizierung zur „Grenzenlos-Schule“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. **8b. Was möchtest Du uns zu den Veranstaltungen noch sagen?**

12. **9. Wie beurteilst Du bei den Lehrkooperationen?** *

SKALA: 1 = sehr gut, 3 = neutral, 5 = sehr schlecht; x = ich weiß nicht/Enthaltung.

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	1	2	3	4	5	X
Vorbereitung Unterstützung durch das Grenzenlos- Team	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit Lehrkräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interaktion mit Schülerinnen u. Schülern im Klassenraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. **10. Was war eine schwierige Situation in einer Lehrkooperation und wie hast Du sie gelöst?** *

14. **11. Wie könnte man dieses Problem in Zukunft vermeiden?** *

15. 12. Glaubst Du, dass *Grenzenlos* für deine spätere berufliche Tätigkeiten nützlich ist? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- ja
 Nein
 Ich weiß nicht

16. 13a. Wenn ja, in welchem Bereich konntest Du von *Grenzenlos* profitieren? *

SKALA: 1 = sehr viel, 3 = neutral, 5 = überhaupt nicht; x = Ich weiß nicht / Enthaltung

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	1	2	3	4	5	x
Thema fürs Studium/Abschlussarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewerbung für Stipendien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachlich/didaktisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
persönliche Entwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17. 13b. Erzähl uns, wenn du von *Grenzenlos* profitieren konntest....

18. **14a. Hat sich durch die Teilnahme bei Grenzenlos etwas daran geändert, wie Du Dich in Deutschland fühlst?** *

SKALA: 1 = sehr , 3 = neutral, 5 = überhaupt nicht; 6 = ich weiß nicht, Enthaltung.

Markieren Sie nur ein Oval.

1 2 3 4 5 6

19. **14b. Magst Du uns erzählen, was sich geändert hat für Dich, seitdem Du bei Grenzenlos mitmachst?**

20. **15. Würdest Du Grenzenlos Deinen Freunden weiterempfehlen?** *

Markieren Sie nur ein Oval.

ja

Nein

Ich weiß nicht

21. **16. Was war ein besonderer Moment, ein Highlight, bei Grenzenlos?**

22. 17. Was möchtest Du uns noch sagen?

23. 18. Wie bist Du auf *Grenzenlos* aufmerksam geworden? *

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- WUS
- Hochschule
- Newsletter
- STUBE ESG/KHG
- Kommiliton*innen, Freunde, Lehrkräfte
- Sonstige
- Berufliche Schule
- Studienseminar

Vielen Dank für die Teilnahme! Das ist ein wichtiger Beitrag für *Grenzenlos*!
Herzliche Grüße und wir freuen uns auf weitere Lehrkooperationen mit Dir!

World University Service (WUS) - Deutsches Komitee e.V.
Goebenstr. 35 - 65195 Wiesbaden

Telefon: 0611 944 6051 - Fax: 0611-446489
e-mail: grenzenlos@wusgermany.de
www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.

Google Formulare